



Maritimes Netzwerk

Der Maritime Marktplatz Nordwest traf sich erstmalig beim Unternehmen J. Müller AG in Brake. Über 60 Personen aus dem Netzwerk des Maritimen Clusters Norddeutschland (MCN) nutzten im Mai die Gelegenheit, den Hafenstandort Brake kennenzulernen und sich auf der Mini-Messe mit 17 Ausstellern intensiv zu vernetzen. Der Marktplatz findet abwechselnd im Land Bremen

norddeutsche Bundesländer zusammengefunden, um ihre Potenziale in der maritimen Wirtschaft für die Unternehmen noch besser zu erschließen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem Maritimen Cluster Norddeutschland einen Partner direkt vor Ort im Landkreis haben, der eine sehr wichtige Branche in der Wesermarsch in vielfältiger Weise unter-



V.l.n.r.: Martin Heine (Oldb. IHK), Henning Edlerherr und Dr. Susanne Neumann (MCN-Niedersachsen), Dr. Niels Kämpny (Nds. Wirtschaftsministerium), Jan Müller (J.Müller AG)

und Niedersachsen statt. Die Wirtschaftsförderung ist Mitglied beim MCN, das für Niedersachsen seine Geschäftsstelle auf dem Maritimen Campus in Elsfleth eingerichtet hat. Im MCN haben sich fünf

stützen kann. Vernetzung ist heute ein wichtiger Baustein für unternehmerischen Erfolg“, betont Ingrid Marten von der Wirtschaftsförderung, die im engen Kontakt mit dem MCN steht.



Auf dem Maritimen Marktplatz stellte Ingrid Marten (l.) die Wirtschaftsförderung mit ihrem Dienstleistungsangebot den Gästen vor.



← Carolin Lange-Dwiliies /CLD
→ **Aufgabenbereich:** Beratung zu Existenzgründung, Förderprogrammen, Gewerbeflächenentwicklung
→ **Thema hier:** Interkommunale Zusammenarbeit bei Seminaren und Veranstaltungen zur Existenzgründungsförderung

Woran arbeiten Sie zur Zeit?

CLD: „Aktuell bereiten wir mit drei Gebietskörperschaften wieder die GRÜNDERTAGE – EINFACH GRÜNDEN“ vor. Diese gemeinsame Veranstaltungsreihe für Existenzgründer wird am 27. August sowie den 3. und 10. September stattfinden. An drei Tagen setzt sich ein Teilnehmerkreis von acht bis 13 Gründern intensiv mit den Themen „SWOT-Analyse für Gründer“, „Businessplan“ und „Marketing“ auseinander. Veranstaltungsorte sind Brake und Varel.

Warum setzen Sie bei diesen Angeboten auf die Zusammenarbeit mit den Kollegen aus den anderen Gebietskörperschaften?

CLD: Seit 2018 nutzen wir die Kooperation mit dem Landkreis Friesland, dem Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e. V. und der Stadt Wilhelmshaven, um diese Workshop-Reihe erfolgreich durchführen zu können. Unsere gemeinsame Erfahrung ist, dass Tagesseminare wichtige Bausteine für den Aufbau einer Unternehmensgründung darstellen, weil grundlegende Kenntnisse vermittelt werden. Wir möchten dieses Angebot gerne regelmäßig einmal im Jahr machen. Deshalb müssen wir Interessierte in der ganzen Region ansprechen, weil aus der Wesermarsch nicht immer genügend Teilnehmer zusammenkommen.

Gibt es noch weitere Themen, die Sie gemeinsam umsetzen?

CLD: Wir haben erstmals einen 3-tägigen Workshop zum Thema „Einfache Buchführung/ EÜR - Einnahmen-Überschussrechnung“ umgesetzt, Veranstaltungsort war das Jade Innovationszentrum in Wilhelmshaven. Über die Hälfte der Teilnehmer kamen aus der Wesermarsch. Dieser erfolgreiche Kurs macht uns Mut, auch für die Zukunft über solche Angebote nachzudenken. Interessierte können sich anmelden unter <https://events.wesermarsch.de/>

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG INTERN



Unsere Unternehmen – unsere Gastgeber

Dass es im Landkreis Wesermarsch wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmen gibt ist hinlänglich bekannt. Wie sehr sie sich in der Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH seit Jahren für die Vernetzung vieler Unternehmen engagieren, dürfte vielleicht doch nicht jeder wissen. Seit elf Jahren gibt es die Veranstaltungsreihe „Erfolgreich am Markt“. Über 700 Gäste nehmen jährlich an den

die Gastgeberrolle übernommen, weil wir natürlich möglichst vielen Menschen das neue Event- und Gasthaus Großenmeer präsentieren wollten, aber auch, weil das Thema zum betrieblichen Energiemanagement zu uns passte und so das Programm stimmig war“, sagt André Kuhlmann, von der Hans-Gerd Kuhlmann GmbH aus Ovelgönne über seine Veranstaltung im April. Und erst wenn der Gastgeber



Gastgeber in der Gemeinde Lemwerder war auch das Autohaus Lampe, das seine Ausstellungsräume zur Verfügung stellte.

Veranstaltungen teil. Etwa alle vier Wochen heißt ein anderer Gastgeber die Vertreter der Wirtschaft, Verwaltung und Politik in seinem Betrieb willkommen. Die Gäste nehmen dann Platz in Räumlichkeiten, wo sonst Maschinen ihre Arbeit tun, Schaltkästen gebaut werden, Bekleidung im Mittelpunkt steht, Autos präsentiert werden oder, oder, oder. Nicht immer schick, aber authentisch und mit viel persönlichem Charme geben die Unternehmen Einblick in ihre Leistungen und Produkte. „Wir haben gerne

die „Bühne“ freigibt, kommt der Fachvortrag. Die Themen richten sich auf aktuelle, wirtschaftsbezogene Fragestellungen beispielsweise zu Führung, Nachfolge, Energiemanagement, Fachkräftesicherung, wie es das Jahresprogramm 2019 vorsieht. Die Referenten werden extern gewonnen und kommen auch aus dem Landkreis. Unternehmer, die gerne einmal Gastgeber sein möchten, um ihren Betrieb vorzustellen, wenden sich an Ingrid Marten, marten@wesermarsch.de, Tel. 04401-996908.

Erfolgreiches Standortmarketing braucht langen Atem

Damit die Potenziale der Wesermarsch als Lebens- und Wirtschaftsstandort noch besser als bislang in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden, soll das Standortmarketing intensiviert werden.

„Wir, mit den Kommunen und dem Landkreis, müssen gemeinsam an einem Strang ziehen, damit die Wesermarsch als Region ein Begriff wird“, so Nils Siemen, Leiter der Wirtschaftsförderung. „Was andere Gebiete geschafft haben, nämlich präserter und nachhaltig positiv sichtbar für die Bevölkerung und der ganzen Region zu werden, ist hier auch zu schaffen“, ist sich Siemen aus langjähriger Prozess-erfahrung sicher. Nach den Sommerferien wird es einen Workshop mit den Bürgermeistern geben, um über die Themen Image und Standortmarketing zu diskutieren.



Und los! Alle Kommunen, Städte und der Landkreis bringen mit der Wirtschaftsförderung zusammen ein abgestimmtes Standortmarketing auf den Weg.

Impressum

Der Wirtschaftsspiegel wird herausgegeben von der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH.

V.i.S.d.P.: Nils Siemen, Geschäftsführer

Redaktion: Ingrid Marten

Gestaltung: MSW Werbung

Auflage: 1.500

Wir sind Teil der



KURZ NOTIERT



EDITORIAL

Erfolgsfaktor Zusammenarbeit

„Der Schlüssel zum Erfolg lag in der vertrauensvollen Zusammenarbeit aller Akteure“, so lautet die Antwort von Projektbeteiligten häufig, wenn diese beim Abschluss nach dem Erfolgsgrund gefragt werden. „Vertrauensvolle Zusammenarbeit“ – was so entscheidend ist, wird im Alltag häufig als selbstverständlich angesehen und wenig beachtet. Dabei gewinnt der Faktor Zusammenarbeit, angesichts einer sich scheinbar ständig schneller drehenden Welt und einer exponentiell wachsenden Wissenszunahme, zukünftig weiter an Bedeutung. Die Aufgaben der Wirtschaftsförderung sind vielfältig: Im Mittelpunkt stehen die Belange von Unternehmen, Gründern und Kommunen in ihrer ganzen Bandbreite von Investitionsvorhaben bis hin zu Fachkräftebedarfen. Bei deren Bearbeitung setzen wir auf die Zusammenarbeit mit bewährten Partnern. Beispiel Unternehmensanmeldung: ohne das vertrauensvolle Zusammenspiel mit dem Landkreis und den Kommunen könnten wir nicht so schnell reagieren wie es der „Kunde“ heute erwartet. Beispiel Tourismus: ohne den Zusammenschluss der Touristiker in der Touristikgemeinschaft Wesermarsch wären Vorhaben wie der Musiksommer in der Größenordnung nicht umsetzbar. Was lokal bestens funktioniert, praktizieren wir auch über die Landkreisgrenzen hinaus. Ob JadeBay, Regionalforum Unterweser oder Metropolregion Nordwest – gemeinsam bringen wir die Region voran. Beispiele unserer erfolgreichen Zusammenarbeit zeigt der vorliegende Wirtschaftsspiegel.

Nils Siemen

Nils Siemen, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH

Experten-Werkstatt zeigt enormes Engagement für innovative Projekte in der Daseinsvorsorge

Demografie und Digitalisierung werden die Zukunft des ländlichen Raumes maßgeblich beeinflussen. Wie können Strukturen in den Bereichen Gesundheit und Pflege, Mobilität, Wohnen und soziales Miteinander innovativ gestaltet werden? Antworten auf diese Fragen erarbeitete eine Experten-Werkstatt, zu der die Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH im Landkreis Wesermarsch eingeladen hatte.

Landrat Thomas Brückmann begrüßte die 70 Teilnehmer aus Politik, Verwaltung, Kultur, von Wohlfahrtsverbänden, Gesundheitseinrichtungen und ehrenamtlichen Organisationen in Brake. Im Rahmen eines „Word Cafés“ bewerteten die Teilnehmenden die Handlungsfelder „Gesundheit und Pflege

sichern“, „Mobilität gewährleisten“, „Gut wohnen und leben“ sowie „Zusammenleben gemeinsam gestalten“. Ferner wurde dazu aufgerufen, eigene Projektideen zu formulieren oder gute Beispiele vorzuschlagen. Anlass für die Veranstaltung ist der Masterplan „Innovation in der Daseinsvorsorge“ der 2018 durch das „Bündnis Innovation in der Daseinsvorsorge“ verabschiedet wurde, ein Zusammenschluss aus 17 Kreisen und kreisfreien Städten in Weser-Ems. Ein Arbeitskreis hat die genannten Handlungsempfehlungen vorgelegt. Sie sollen als Leitlinien dienen, um die Daseinsvorsorge in der Region innovativ weiter zu entwickeln. Nils Siemen, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Wesermarsch, ist von den Ergebnis-

sen beeindruckt: „Die Experten-Werkstatt hat das enorme Engagement der Akteure und die vielfältigen Projekte in der Wesermarsch aufgezeigt. Gleichwohl wurde vor dem Hintergrund des demografischen Wandels deutlich, dass noch viel Arbeit vor uns liegt. Wirtschaftsförderung ist nicht ohne eine adäquate Daseinsvorsorge denkbar.“

Der Arbeitskreis Kreisentwicklung Im Landkreis Wesermarsch wird sich mit den Ergebnissen beschäftigen und deren Umsetzung prüfen. Aktuell wertet das Innovations-Bündnis die Ergebnisse aus Weser-Ems aus, um im nächsten Schritt Projekte auf den Weg zu bringen.

Weitere Informationen zum Prozess unter www.weser-ems.eu.



Viel Engagement brachte viele Ideen zu Tage: Rund 70 Akteure trafen sich in der Aula der KVHS Brake.



Koordinierungsstelle aktiv gegen Fachkräftemangel

Dass die Förderung der Frauenerwerbstätigkeit nicht an Kreisgrenzen enden kann, darüber sind sich Thomas Brückmann, Landrat Wesermarsch und Sven Ambrosy, Landrat Friesland, einig.

Seit Januar 2019 kooperieren daher die Wirtschaftsförderungen beider Landkreise und bieten das Beratungs- und das Qualifizierungsangebot der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser gemeinsam an.

Beratungen in Form von Einzelcoachings und ein umfassendes Workshop-Programm finden in Brake, Nordenham, Varel, Jever und Schortens statt. Das Schulungsprogramm findet teilweise in Kooperation mit den Kreisvolkshochschulen statt

und wird in der 2. Jahreshälfte fortgesetzt. Um dem Fachkräftemangel etwas entgegen zu

setzen, gründet sich aktuell der „Verbund familienfreundlicher Unternehmen Wesermarsch-

Friesland“. Mitgliedsunternehmen können von einem umfangreichen kostenlosen Leistungskatalog profitieren. Es werden Personalentwicklungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeitende und Führungskräfte angeboten. Beratungen zu Personalfragen, zur Entwicklung betrieblicher Kinderbetreuungsmöglichkeiten sowie zu Themen der Gesundheitsförderung und Wiedereingliederung sind vorgesehen.

Interessierte Betriebe wenden sich an die Geschäftsstelle des Vereins bei der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH - Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser, Maïke Breuker, Telefon 04401 – 99 69 14, breuker@wesermarsch.de



Auf dem Foto: vorne l. Raphaela Gerdes-Schmidt, r. Susanne Herbst; dahinter l. Maïke Breuker und Elke Rohlf-Jacobs, hinten l. Nils Siemen und Rainer Graalfs.

Ausbau der Verkehrsinfrastruktur – ja bitte!

Die Neutrassierung der B212 im Süden der Wesermarsch ist – neben dem Neubau der ge-

planten A20 – ein wichtiges Infrastrukturprojekt für den Landkreis. Die Wirtschaftsförderung

hat daher mit besonderer Priorität die Zusammenarbeit mit dem Landkreis und der Gemeinde Lemwerder behandelt, als die favorisierte Trassenplanung der Öffentlichkeit beim „Markt der Meinungen“ in Delmenhorst und Lemwerder vorgestellt wurde. Der Ausbau der B212 wird den Anschluss an Bremen über die A291 maßgeblich verbessern. Für das Planfeststellungsverfahren wird mit dieser Variante bei der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr weitergearbeitet. Die Genehmigung durch die Bundesbehörde ist damit noch nicht sicher, aber sehr wahrscheinlich.

Wirtschaftssenoren coachen Gründer

Seit 2016 arbeiten die Wirtschaftssenoren in enger organisatorischer Partnerschaft mit der Wirtschaftsförderung zusammen und ergänzen als erfahrene Experten im Ruhestand das Beratungsangebot. Neun ehemalige Führungskräfte aus unterschiedlichen Branchen engagieren sich ehrenamtlich für angehende Unternehmer. Die Beratung basiert auf dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ und dient als persönliches Coaching. Der Weg zu den Wirtschaftssenoren führt über eine Erstberatung bei der Wirtschaftsförderung, Carolin Lange-Dwillies, lange@wesermarsch.de.



Nils Siemen (l.) u. Carolin Lange-Dwillies (2.r.) Wirtschaftsförderung, Iris von Wedel (2.l.) und Matthias Wenholt (3.l.) vom Landkreis Wesermarsch sowie Regina Neuke (3.r.) und Selina Semig (r.) von der Gemeinde Lemwerder.



Chance A20 für interkommunales Gewerbegebiet nutzen

Die Gemeinden Ovelgönne, Stadland, die Stadt Nordenham und die Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH haben zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung in die Rodenkircher Markthalle eingeladen. Erstmals wurde interessierten Bürgern, Vertretern der Kommunen, Betrieben und Institutionen die Möglichkeit

geboten, die bisherigen Überlegungen aus der Verwaltung und der Wirtschaftsförderung zu einem möglichen interkommunalen Gewerbegebiet am geplanten Trassenverlauf der A20 zu diskutieren. Die Initiatoren wollten damit auch bewusst den Fragen, Unsicherheiten und Sorgen aus der Bevölkerung Raum geben, die mit

baulichen Veränderungen einhergehen können. Die drei Bürgermeister Christoph Hartz, Klaus Rübesamen und Carsten Seyfarth stellten die Chancen vor, die sich aus dem Vorhaben für die angrenzenden Ortschaften und den gesamten Landkreis ergeben. Rund 80 Personen nutzten den Abend für einen offenen Austausch.



Uwe Haring (l.) aus dem Landkreis Cloppenburg referierte über den „ecopark“, ein langjährig erfolgreich entwickeltes interkom. Gewerbegebiet an der A1.

Wirtschaftsförderer Nils Siemen richtete mit seiner Präsentation den Blick auf den Nutzen und die Vorteile einer Gewerbeentwicklung mit direkter Autobahnbindung. Perspektivisch steht die Wirtschaftsförderung bereit, den Gewerbepark zu betreiben und zu vermarkten.

Anlass für den öffentlichen Diskussionsprozess ist der Bau

der A20, als größtes Infrastrukturprojekt im norddeutschen Raum. Aus den Städten und Gemeinden der Wesermarsch gibt es eine breite Zustimmung für die Autobahn. Da aktuell die Aufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms für den Landkreis Wesermarsch stattfindet, ist der Zeitpunkt zudem günstig, ein interkommunales Gewerbegebiet bereits zu berücksichtigen, welches die Basis für eine spätere kommunale Planung darstellen kann. Matthias Wenholt, Baudezernent des Landkreises, gab einen Sachstandsbericht.

Die neue Trasse bietet große Chancen für die wirtschaftliche Entwicklung des gesamten Landkreises, sind sich die Organisatoren der Informationsveranstaltung sicher.

Wesermarsch ist gut vernetzt durch überregionale Verbünde

Seit zehn Jahren arbeitet die Wirtschaftsförderung mit der JadeBay GmbH zusammen. Die Gesellschaft setzt das Fachkräftebündnis um und stellt das kostenlose Angebot der Innovationsberatung. Zur Fachkräftesicherung werden neue Zugänge gewählt, wie zum Beispiel die Jobbusse für GymnasialschülerInnen, um Kontakte zu lokalen Unternehmen herzustellen. Mit der Beratung für kleine und mittlere Betriebe ist eine Unterstützung bei Weiterentwicklungen gegeben. Die JadeBay ist die gemeinsame interkommunale Entwicklungsgesellschaft der vier Gesellschafter Stadt Wilhelms-

haven, Landkreise Friesland, Wittmund und Wesermarsch.



Die Wirtschaftsförderung pflegt eine enge Nachbarschaft mit dem Regionalforum Unterweser. Dieser Verbund ist eine freiwillige Arbeitsgemeinschaft, die 2003 von den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch und der Stadt Bremerhaven gegründet wurde. Zielsetzung ist es, den gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraum abgestimmt weiter zu entwickeln. So hat beispielsweise die Arbeitsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“ für ein

verbessertes Standortmarketing die Dachmarke „Stark am Strom“ (www.stark-am-strom.de) entwickelt, um sowohl die Branchenstärken als auch die Ansiedlungsmöglichkeiten auf freien Gewerbeflächen zu präsentieren.



Eingebettet ist die Wesermarsch mit ihren interkommunalen Kooperationen in den Raum der Metropolregion

Nordwest. Mit dieser übergeordneten Partnerschaft organisierte die Wirtschaftsförderung in 2017 die Regionalkonferenz Logistik der Metropolregion, die jährlich wechselnd im Land Bremen und Niedersachsen veranstaltet wird. Dank der Zusammenarbeit sind innovative Formate wie ein Barcamp für Digitalisierung möglich oder auch Projekte zur Barrierefreiheit im Tourismus oder Demografie. Die Metropolregion bietet einen Fördermittelfonds für Projekte, auf den man sich jährlich bewerben kann.



Tourismus heißt TGW

In der Touristikgemeinschaft Wesermarsch (TGW) haben sich die neun Städte und Gemeinden der Wesermarsch zusammengeschlossen und eine gemeinsame Geschäftsstelle ins Leben gerufen. Die Geschäftsstelle koordiniert für den Landkreis Wesermarsch die touristischen Aktivitäten und den überregionalen Auftritt der Kommunen. „Wir organisieren monatlich Sitzungen, in denen die touristisch sehr heterogen aufgestellten Partner gleichberechtigt vertreten sind“, betont Tina Tönjes, Leiterin der TGW. Rechtlich ist die TGW an die Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH angegliedert. Zu ihren Aufgaben

gehört neben der Beratung von Leistungsträgern und der touristischen Vermarktung des Landkreises die Planung und Durchführung regionaler touristischer Kooperations-Projekte, zum Beispiel zur Qualitätssteigerung (u.a. Betriebsklassifizierung nach DTV-Sternen, Zertifizierung Bett + Bike) und Marketingmaßnahmen (Themenbroschüren, Online-Marketing, Messeauftritte). Die TGW führt die Radwegekontrolle und -wartung für das 840 Kilometer lange Radwegenetz der Wesermarsch durch. 2018 konnte das Team mit seiner Arbeit die Auszeichnung der Wesermarsch als „ADFC-RadReiseRegion“ erreichen.

Die „Weser-Radweg Infozentrale“ ist beim Weserbergland Tourismus e.V. angesiedelt. In Kooperation mit der Mittelweser-Touristik GmbH und der Region Nordsee-Elbe-Weser übernimmt sie die Vermarktung, das Marketing und vertriebliche Maßnahmen.

Die TGW vertritt die Kommunen des Landkreises in der Kooperation. Zudem hat die TGW die Koordination der nördlichen Partner von Bremen bis Cuxhaven übernommen. Der größte Erfolg der Marketing-Kooperation ist die Klassifizierung des Weser-Rad-

weges mit vier Sternen durch den Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC). 2019 ist er erstmalig bei der ADFC-Travelbike-Radreiseanalyse zum beliebtesten Fernradweg in Deutschland gewählt worden.



V.l.: l. Julia Bittner/ TGW, Martin Fahrland/ Mittelweser-Touristik und Petra Wegener/ Weserbergland Tourismus unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung.

- ein Zusammenschluss der Städte und Gemeinden im Landkreis Wesermarsch
- die touristischen Vertreter der Orte treffen sich monatlich
- zusätzliche ständige Vertreter in den Sitzungen: Museumverbund Wesermarsch und Kreislandfrauenverband Wesermarsch
- Team: zwei Mitarbeiterinnen in Vollzeit, eine Auszubildende zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit, ein Radwegewart
- Aufgaben: Lobbyverband, wie auch Marketingagentur, Veranstaltungsbüro, Projektmanager, Infrastrukturgeber und Koordinator

TGW IN STICHWORTEN



Die TGW-Akteure aus dem ganzen Landkreis setzen sich insbesondere für Qualität im Radtourismus ein.

Musiksommer Wesermarsch

Von Mai bis Oktober geht es dieses Jahr in der Wesermarsch musikalisch zu. Möglich wird dieses musikalische Hörvergnügen durch die gemeinsame Unterstützung der LzO, Hofmann-Förder-Stiftung, NWZ, Wohnungsbaugesellschaft Wesermarsch mbH Braker Wohnbau GmbH, dem Landkreis Wesermarsch und der Wirtschaftsförderung. Ferner stellen unterschiedliche Akteure die Veranstaltungsorte zur Verfügung. Neun verschiedene Veranstaltungen werden beim „Musiksommer Wesermarsch“ an außergewöhnlichen Orten stattfinden. Die Touristiker haben dafür einzigartige Locations herausgesucht. Jazz, Rock, Folk oder einfach abfeiern mit angesagten DJ's steht auf dem Programm. Für jeden Geschmack und jede Altersgruppe ist etwas dabei! Die Wesermarsch mit ihrer

Vielfalt an kulturellen, aber auch naturtouristischen Angeboten bietet dafür perfekte Be-



dingungen: Der Weserstrand, die Moossee Mühle, eine alte Villa oder eine riesige Werkstatthalle sind nur einige Orte für Musikgenuss der besonderen Art. Weitere Informationen unter: www.facebook.com/NordseeJadeWeser.